Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 43 (1876)

Artikel: Beilage VI: Generlabericht über die Thätigkeit der Schulkapitel

während des Jahres 1875

Autor: Wettstein, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744356

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Generalbericht

über die

Thätigkeit der Schulkapitel während des Jahres 1875.

I. Zahl, Dauer, Besuch und Gang ber Rapitelsversammlungen.

Nr.					nzen.	
oct.	Kapitel.	Zeit.	Drt.	Entschuldigt.	Unentschuldigt.	Mitglieder.
2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	Bürich "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "" "	26. I. 13. III. 30. VI. 28. VIII. 18. XII. 26. I. 13. III. 5. VI. 25. VIII. 4. XII. 9. II. 29. V. 3. VI. 29. XI. 29. XII. 29. XII. 29. XII. 29. XII. 29. V. 28. VIII. 27. XI. 26. V.	Birmensdorf Affoltern Riesbach Schwamendingen Enge Birmensdorf Affoltern Rnonau Haufen Uffoltern Thalweil Meilen Richtersweil Thalweil Wädensweil Thalweil Meilen Küsnacht Obermeilen	$ \begin{array}{ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$?	32 57 47

	to the second of		- considerate making ger manare dit dimana estate aggle è dimane - migreta personalité manare institute.	Abse	nzen.	
Nr.	Kapitel.	Beit.	Ort.	Entschuldigt.	Unentschuldigt.	Mitglieder.
21 22 23	Hinweil Uster	26. VIII. 11. XI. 21. I.	Fischenthal Dürnten Uster	19 9	$\begin{array}{c} 9 \\ 16 \end{array}$	
24 25 26 27 28 29 30	Pfäffikon " Winterthur	20. V. 28. VIII. 11. XII. 13. V. 1. XI. 15. XII. 10. III.	Volketsweil Uster Ruffikon Pfäffikon Fehraltorf Winterthur	1 17 4	$\frac{7}{12}$	51
31 32 33 34	" " " "	7. VIII. 28. VIII. 11. XI. 15. I. 76.	Dachsen Wülflingen Winterthur			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
35 36	Andelfingen	17. II. 10. III.	Andelfingen Winterthur	4	2	51
37	, "	29. V. •	Undelfingen	3	7	
38	"	7. VIII.	Dachsen	25	7	
39	"	28. VIII.	Undelfingen	16	1	
40	"	6. XI.	"	7	6	
41	"	11. XI.	Winterthur			
42	Bülach	13. II.	Niederglatt	17	11	
43	"	24. V. 14. VIH.	Bülach	15	5	
44 45	"	23. X.	Freienstein Bülach	15	9	
46	"	24. XII.	Büladı	4	19	
47	Dielsdorf	13. II.	Niederglatt	5	3	27
48		13. III.	Dielsborf	2	12	~.
49	"	29. V.	*	1	4	
50	"	10. VII.	Schöfflisdorf	10		
51	"	30. X.	Büladı	4	2	
52	,,	4. XI.	Dielsdorf	4	3	-

Außer diesen Versammlungen fanden für die Kapitel Hinweil, Uster und Pfäffikon noch 3 Kreisversammlungen statt, welche, wenn in der Weise der andern Kapitel gerechnet wird, 9 Kapitelsversammlungen entsprechen. Es ist mithin im Laufe des Jahres 1875 zu 61 Kapitels= (und Kreis=) Versammlungen eingeladen worden. Werden die Kreisversammlungen (ver= theilt auf die einzelnen Kapitel) von dieser Zahl abgezogen, so bleiben 34 gewöhnliche Kapitelsversammlungen übrig.

Der Besuch derselben scheint ähnlich gewesen zu sein wie in andern Jahren, doch sind mir die Absenzen von 3 Kapiteln nicht mitgetheilt worsden, und eine sichere Vergleichung mit den Ergebnissen anderer Jahre ist mir deswegen nicht möglich. Wo die Kapitelsvorstände den Verhandlungen ein höheres Interesse zu geben verstehen, da wird ihnen auch eine größere Theilnahme entgegengebracht; für die jüngern Lehrer aber, über deren Apathie sich etwa ihre ältern Kollegen beklagen, ist ein energischer Präsisdent zu wünschen, der ihnen keine Ruhe läßt, bis sie sich zu thätigem Sinzgreisen in die Verhandlungen entschließen.

II. Thätigfeit ber Schulfapitel.

1. Lehrübungen.

Es wurden genau so viel Lehrübungen abgehalten wie im vorigen Jahr, nämlich 17 und zwar:

feine von Winterthur;

je 1 von Zürich, Affoltern, Meilen, Hinweil (ohne Schüler), Ufter;

je 2 von Horgen (eine ohne Schüler), Pfäffikon und Andelfingen;

je 3 von Bilach und Dielsborf.

Drei von diesen Uebungen, über Gesang, Turnen und Zeichnen, fanden mit Primarschülern statt, 6 mit Ergänzungsschülern über folgende Themata: Berwaltungszustände in Frankreich vor der Revolution, Brunische Staatsumwälzung, Gründung der nordanierikanischen Union, die Allesmannen, Burgunder und Franken in der Schweiz, die Anwendung des versjüngten Maßstabes in Geometrie und Geographie, die Dampsmaschine. 8 Lehrübungen bezogen sich auf die Sekundarschule und behandelten die französische Revolution, die Entstehung der schweizerischen Sidgenossenschaft, die Gründung des Jesuitenordens, die Brunische Staatsumwälzung, die sozias

len Kämpfe der Römer, die Restauration (letztere 3 Themata in einer Lekztion mit den 3 Klassen der Sekundarschule), die abgekürzten Rechnungs= methoden und Turnen.

Wie man sieht, war es vorwiegend das Fach der Geschichte, resp. das neue Lehrmittel für dasselbe, welches die Lehrübungen mit Stoff verssah, und es bestätigt sich damit die schon im vorjährigen Bericht gemachte Bemerkung, daß die Lehrerschaft der Ansicht zuneigt, es können nur neue Lehrmittel und neue Unterrichtsmethoden als Material für die Lehrübungen in Frage kommen.

2. Bortrage, Auffätze und Befprechungen.

Während das Berichtsjahr in Bezug auf die Lehrübungen mit dem Jahr 1874 die vollkommenste Uebereinstimmung zeigt, hat die Zahl der freien Vorträge, Auffätze und Besprechungen sich stark vermindert, von 57 auf 29. Allerdings find mehrere Themata in verschiedenen oder allen Rapiteln besprochen worden, so daß aus der geringern Zahl der Berathungsgegenstände nicht mit Sicherheit auf eine geringere Thätigkeit der Rapitel geschloffen werden kann. Diese Gegenstände sind: Die Reformation, die Bustande in der schweizerischen Eidgenoffenschaft im 15. und 16. Jahr= hundert, dito am Schluß des 18. Jahrhunderts, die moderne chemische Theorie, über Landvermeffung, über ben Gintritt in die Sekundarschule mit Rücksicht auf die Unentgeltlichkeit des Unterrichts, über das Auge, über Rartenlesen, über den Militarfurs in Bafel, über das Gin= und Mehr= flassensniten, Biographie des verftorbenen Beren Flach, über das Wasser, über die Broschüre des herrn Dr. Treichler: Reform des Schulunterrichts, über Kantonal= und Kapitelsbibliotheken, über die Organisation des Zeich= nungsunterrichts, über die Wärme, über den Ruten der Lehrübungen in den Rapiteln, über den Auffatiftoff in der Ergänzungsschule, über das Wefen einer driftlichen Schule, über die Organisation der Fortbildungsschulen, über Revision des realistischen Lehrmittels der Primarschule, über den Gotthardtunnel, über Zeitmeffung, über die Sonne, über den Gitterroft, über Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, über die Rulturzustände in der Schweiz während des 18. Jahrhunderts, über den Wirthshausbesuch der schulpflich= tigen Jugend bei Anlag von Ganten.

III. Beforgung und Benütung ber Bibliothefen.

		Einnahmen.	Ausgaben.	Sal	ð o.
			t sa Talana	Activ.	Passiv.
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1.	Zürich .	60. —.	56. 75.	3. 25.	—. ?
2.	Affoltern .	111. 15.	77. 75.	33. 40.	
3.	Horgen .	104. 09.	90. —.	14. 09.	
4.	Meilen .	180. 20.	97. 45.	82. 75.	_ . ?
5.	Hinweil .	164. 55.	11. 25.	153. 30.	
6.	Uster	?	?	133. 40.	
7.	Pfäffikon .	?	?	65. —.	?
8.	Winterthur	116. 17.	24. 30.	91. 80.	
9.	Andelfingen	108. —.	58. 62.	49. 38.	
10.	Bülady .	132. 53.	80. 55.	51. 98.	•
11.	Dielsdorf .	223. 90.	69. 40.	154. 50.	
		Park (*	, ,	832. 85.	

Dazu find folgende Bemerkungen zu machen:

- 1) In der Rechnung des Kapitels Zürich ist unter den Einnahmen der letztjährige Saldo von Fr. 3. 60. nicht aufgeführt.
- 2) Bei Meilen beträgt der Staatsbeitrag von Fr. 60 nebst dem Saldo vom vorigen Jahr im Betrag von Fr. 39. 80. Fr. 80. 40. weniger als die Einnahmen, ohne daß über die Mehrein-nahme Auskunft gegeben wird.
- 3) Unter den Einnahmen von Andelfingen figuriren Fr. 48 als freiwillige Beiträge von Kapitelsmitgliedern zur Aeufnung der Bibliothef ein Faktum, das gewiß der Anerkennung werth ift.

Es ist hier auch die Einrichtung getroffen, daß die Bibliothet wandert. Das Kapitel geht dabei von der Ansicht aus, daß man die Benützung derselben steigere, wenn man sie leichter mache, und der Ersolg scheint dem zu entsprechen. Wie in einem andern Bezricht (Horgen) hervorgehoben wird, kann die Kantonalbibliothek, so sehr es zu begrüßen ist, daß sie der Lehrerschaft geöffnet wurde, die Kapitelsbibliotheken nicht ersetzen, weil ihre Benützung mit mehr Umständen verbunden ist und bei einer großen Leserzahl von annähernd gleichen Bedürfnissen sehr oft das nämliche Werk von versschiedenen Seiten her verlangt wird. Wenn man aber mit großer

Wahrscheinlichkeit das nicht erreicht, was man durch einen Gang nach Zürich erreichen will, so unterläßt man ihn lieber.

In der That sind anderwärts, in der Schweiz und im Ausland, sogar die einzelnen Schulen mit Lehrerbibliotheken ausgerüstet.

Auffallen mag es, daß die meisten Rechnungen verhältnismäßig große Saldi aufweisen. Es rührt das wol davon her, daß man größere Summen zusammenspart, um kostspieligere Werke auschaffen zu können. In der That ist das ja auch sonst vielsach der Zweck der öffentlichen Bibliotheken, den Privaten Werke zugänglich zu machen, deren Anschaffung dem Einzelnen zu hoch zu stehen käme. Möchte nur der Staat durch größere Beiträge dieses Streben bestördern!

IV. Befuch anderer Schulen.

Während die Lehrübungen in den Kapitelsversammlungen an Ansehen verloren haben, ist der Werth des Besuches anderer Schulen allgemein anserkannt. Es ist kein Zweisel, daß solche Besuche auch gemacht werden, doch wird darüber keine Kontrole geübt, und die Kapitelsberichte enthalten keine darauf bezüglichen detaillirten Angaben. Wahrscheinlich würden die Besuche zahlreicher, wenn einmal jene sonderbare Bestimmung fallen gelassen würde, nach welcher nur Schulen des Bezirkes oder die Uebungsschule am Seminar besucht werden dürfen.

V. Settionstonferengen.

Nur 3 Kapitelsberichte enthalten Angaben über Sektionskonferenzen. Darnach gab es im Bezirk Zürich 6 Versammlungen mit 12 Geschäften, in Hinweil 27 Versammlungen mit 31 Verhandlungsgegenständen und in Pfäffikon 5 Zusammenkünfte mit 10 Geschäften. Ohne Zweisel fanden auch an andern Orten solche Konferenzen statt, z. V. im Bezirk Winterthur, der sich in frühern Jahren durch seine Rührigkeit in dieser Beziehung geradezu auszeichnete.

Die Verhandlungsgegenstände (Lektionen, Vorträge und Besprechungen) waren: Schwefel und Arsen, Verdauungsorgane, Kreislauf, Athmungsorgane, Religionsunterricht und Bundesversassung, Kindergärten, Lessing's Nathan, G. Keller, Lehrer=Rekrutenschule, Poesie und Moral, die Feinde der Obststultur, Freimaurerei, Schrift und Schreibekunst, Ulrich Zwingli, Magnes

tismus, Elektricität, Holzbeizen, das englische Schulwesen, Bestalozzi, das basellandschaftliche Schulwesen, der griechische Tempelbau, Harmonielehre, das geschichtliche Lehrmittel, das naturkundliche Lehrmittel und der Apparat, der Zeichnungsunterricht, Sekundarschulapparat, grammatisch = stylistische Uebungen von Herrn Rüegg, Ein= und Mehrklassensystem, die Reform des Schulunterrichts von Herrn Dr. Treichler, Ernährung, Kartenzeichnen.

Wie man sieht, stehen die Sektionskonferenzen von bloß 3 Kapiteln weder in der Menge noch in der Mannigfaltigkeit der behandelten Gegensstände hinter den sämmtlichen Kapiteln zurück; und so wünschenswerth und nothwendig es ist, daß von Zeit zu Zeit die Lehrer aus einem größern Gebiet zu gegenseitigem Gedankenaustausch zusammenkommen, so sehr müßte man eine gedeihliche Entwicklung der Sektionskonferenzen begrüßen. Sind sie doch wie gemacht, um diejenigen Kollegen, welche sich scheuen, in größeren Berssammlungen aufzutreten, zu aktivem Eingreisen in die Berhandlungen der Kapitel anzuregen und zu befähigen.

Der Berichterstatter: 5. Wettstein.